

auf dem Halsschilde etwas dunkler als die Scheibe, das Schildchen gelb mit dunkler Längsbinde in der Mitte, die Hemielytren gelbgrau, der Clavus zur Spitze und das Corium an der Commissur etwas verdunkelt, die apicale Aussenecke des letztgenannten und die Spitze des Cuneus dunkelbraun, die Membran graugelb mit bräunlichen Venen, die Unterseite gelb, die Seiten der Brüste z. T. und der Hinterkörper zur Spitze dunkler, das Rostrum gelb mit dunkler Spitze, die Fühler gelbbraun, das erste Glied und die Basis des zweiten schwarzbraun, die innerste Basis und die äusserste Spitze des ersten gelb, die Spitze des zweiten verdunkelt, die zwei letzten schwarzbraun, das basale Drittel des dritten, ein Ring gleich hinter der Basis ausgenommen, gelbbraun (die Beine mutiliert).

Der Kopf ist ziemlich stark geneigt, von oben gesehen etwas breiter als lang, die Stirn vor der Basis sehr fein, erloschen gerandet, gewölbt, beim ♀ etwa ebenso breit als der Durchmesser des Auges. Der Clypeus ist hervortretend, von der Stirn deutlich abgesetzt. Die Augen glatt, gleich hinter der Kopfmittle gelegen, deutlich vom Vorderrande des Halsschildes entfernt, kurz behaart. Das Rostrum erstreckt sich etwas über die Spitze der Mittelhüften, das erste Glied etwas verdickt, den Vorderrand des Halsschildes kaum überragend. Die Fühler sind kurz, etwas abstehtend behaart, das erste Glied etwas verdickt, deutlich kürzer als der Halsschild am Vorderrande breit, innen mit einigen abstehtenden, dunklen Borstenhaaren, das zweite nicht zur Spitze verdickt, kaum mehr als dreimal länger als das erste, das dritte etwas kürzer als das zweite (das letzte mutiliert). Der Halsschild ist etwa $\frac{1}{3}$ kürzer als am Basalrande breit, der letztgenannte breit, wenig tief ausgerandet, etwas mehr wie doppelt breiter als der Vorderrand. Die Seiten sind fast gerade, die Scheibe flach gewölbt und wenig geneigt, am Hinterrande der Calli wenig tief quer gefurcht, die Furche nicht die Seiten erreichend, die Calli gewölbt, die Apicalstrictur scharf, etwa ebenso breit als das zweite Fühlerglied dick. Die Hemielytren bedeutend die Hinterkörperspitze überragend (♀), die grosse Membranzelle an der inneren Apicalecke nicht abgerundet. — Long. 4.5, lat. 1 mm.

Obgleich die Beine mutiliert sind und der Klauenbau daher nicht zu sehen ist, erinnert die Art jedoch sehr an einigen äthiopischen Arten dieser Gattung, woher sie wohl sicher hierher gehört.

Deutsch Ost-Afrika: Bulongua!, 27—28. IX. 1899, D.r FÜLLEBORN, 1 ♀ (Mus. Berol.).

Engytatus (?) *scutellaris* n. sp.

Gestreckt, ziemlich glänzend, kurz, etwas abstehtend behaart. Gelb mit schwach grünlichem Anfluge, die Hemielytren durchsichtig gelb, die Commissur des Coriums schmal braun, die Spitze des Clypeus und des Schildchens, ein Fleck innerhalb der apicalen Aussenecke auf dem Corium, die Spitze des Cuneus, ein breiter Ring in der Mitte des ersten Fühlergliedes, die Basis und ein breiter Ring ganz vor der Spitze des zweiten und die Spitze des Rostrums braunschwarz, die zwei letzten Fühlerglieder braungelb, die Basis des dritten schmal hellgelb, die Membran gelbgrau mit braunen, zur Basis hellen Venen (die Beine mutiliert).

Der Kopf ist geneigt, von oben gesehen kaum breiter als lang, die Stirn vorne gewölbt, beim ♀ etwa doppelt breiter als der Durchmesser des Auges. Der Clypeus ist hervortretend, von der Stirn tief abgesetzt. Die Augen sind mässig gross, sehr kurz behaart, gleich hinter der Kopfmittle gelegen, ziemlich weit vom Vorderrande des Halsschildes gelegen. Das Rostrum erstreckt sich bis zur Spitze der Mittelhüften, das erste Glied die Kopfbasis nicht überragend. Das etwas verdickte, innen mit einigen abstehtenden, dunklen Borstenhaaren besetzte, kurze erste Fühlerglied ist fast um die Hälfte kürzer als der Vorderrand des Halsschildes, das zweite zur Spitze kaum verdickt, etwa $2\frac{1}{2}$ mal länger als das erste, das dritte ebenso lang als das zweite, das letzte ebenso lang als das erste. Der Halsschild ist etwa $\frac{1}{4}$ kürzer als